

KT-Drucks. Nr. 050/2020

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

Az: 20.452.6
19.02.2020

Impulsprogramm "Familie am Start - kommunal" - Neufassung der Förderrichtlinie und Bericht über das Angebot "Familienpaten"

Familienpaten Broschüre
Familienpaten_Sindelfingen_Konzept_Organsisation_Aufbau_10-2019
Förderrichtlinie Impulsprogramm 2020-03-10

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss
zur Beschlussfassung

29.06.2020
öffentlich

II. Beschlussantrag

Die Neufassung der Förderrichtlinie für das Impulsprogramm „Familie am Start – kommunal“ wird beschlossen.

III. Begründung

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 26.10.2015 (KT-Drs. 180/2015) wurde das Impulsprogramm „Familie am Start – kommunal“ entfris-tet und seit zum 1.1.2016 dauerhaft in die Rahmenkonzeption Frühe Hilfen im Landkreis Böblingen verankert.

Mit Hilfe des Impulsprogramms „Familie am Start - kommunal“ möchte der Landkreis für Städte und Kommunen finanzielle Anreize schaffen, um niedrigschwellige Entlastungs- und Unterstützungsangebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren zu etablieren und/oder Willkommensbesuche zu ermöglichen. Die jährliche Fördersumme betrug bis 2019 50.000 €. Sie setzt sich je zur Hälfte aus Landkreismitteln und Mitteln der Bundesstiftung Frühe Hilfen zusammen. Voraussetzung für die Zuwendung des Landkreises ist eine 50-prozentige Co-Finanzierung der antragstellenden Kommune und die Anbindung des Projekts an eine hauptamtliche pädagogische Fachkraft. Förderfähig sind sowohl Willkommensbesuche zur Begrüßung des Babys, verbunden mit einem Informationsgespräch über vorhandene Angebote für Familien vor Ort, als auch niederfrequente Entlastungsangebote durch Ehrenamtliche wie beispielsweise die Familienpaten oder welcome.

Unterstützungsangebote für Familien, bei denen Ehrenamtliche eingesetzt werden, haben mittlerweile bundes- und landesweit in den Frühen Hilfen einen festen Platz. Sie tragen zur Entlastung und Zufriedenheit von Familien bei. Angebote dieser Art unterstreichen die Familien- und Kinderfreundlichkeit von Städten, Gemeinden und Landkreisen öffentlichkeitswirksam. An der Schnittstelle zu professionellen Hilfsangeboten wie den vier Regionalteams „Familie am Start - regional“ und den Hilfen zu Erziehung des Jugendamts leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Prävention. Ehrenamtliches Engagement ist für viele Bürgerinnen und Bürger zudem eine sinnstiftende Tätigkeit, die sie mit fachlicher Begleitung und auf der Basis von praxisorientierten Schulungen gut ausfüllen können.

Im Landkreis Böblingen stellen die Fachkräfte aus den Frühen Hilfen insbesondere im Bereich der niederfrequenten Entlastungsangebote zunehmenden Bedarf fest. Eltern von Babys und Kleinkindern brauchen Unterstützung, wenn keine Großeltern oder andere nahe Verwandte in der Nähe leben und/oder sie alleinerziehend bzw. im Alltag viel mit dem Kind/den Kindern alleine sind. Auch bei vielen Familien mit Migrationshintergrund fehlt eine verwandtschaftliche Unterstützung. Ehrenamtliche können helfen über einen begrenzten Zeitraum die fehlenden familiären Netzwerke zu ersetzen. Sie sind für Eltern eine wichtige Stütze zur Entlastung und können helfen, ungünstigen Entwicklungen in der Familie vorzubeugen.

Die Beteiligung der Kreiskommunen am Impulsprogramm „Familie am Start – kommunal“ ist über die Jahre nahezu unverändert. Aktuell nehmen 12 Kommunen am Programm teil. Ziel ist es, den kreisweiten Ausbau zu fördern mittels Aufstockung der jährlichen Fördermittel auf 100.000 €. Unter Berücksichtigung der moderat steigenden Geburtenzahlen im Landkreis Böblingen ist vorgesehen die maximale Fördersumme pro neugeborenem Kind im Vorjahr der Antragstellung von 20,- € auf 23,- € anzuheben. Alle 26 Städte und Gemeinden des Landkreises und bis zu 4.347 Neugeborene und deren Eltern könnten somit rein rechnerisch teilhaben. Hierzu muss die bestehende Förderrichtlinie angepasst werden.

Entwicklung der Geburten und der Anzahl der unter 3-Jährigen und der 3- bis unter 6-Jährigen im Landkreis Böblingen 2013-2019

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Geburten	3.315	3.582	3.669	4.000	4.101	4.150	4.156
unter 3 Jahre	10.032	10.344	10.915	11.307	11.467	11.774	12.244
3 - unter 6 Jahre	10.466	10.529	10.961	11.550	11.999	12.269	12.254

Im Zeitraum 2011 bis 2019 haben 13 Städte und Gemeinden Fördermittel abgerufen: Bondorf, Böblingen, Deckenpfronn, Herrenberg, Jettingen und Leonberg setzen die Landkreismittel für Willkommensbesuche ein. Das Familienzentrum Holzgerlingen ist einer von ca. 250 bundesweit agierender „welcome“-Standorten und bietet für Holzgerlingen, Altdorf, Hildrizhausen, Schönaich und Weil im Schönbuch niederfrequente Unterstützung im Rahmen des Programms „welcome“ zur Entlastung von jungen Familien an. In Sindelfingen hat das Haus der Familie in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund, Kreisverband Böblingen e.V. laut Gemeinderatsbeschluss im Herbst 2011 das Projekt „Familienpaten“ zunächst befristet und seit Herbst 2018 verstetigt als festes Entlastungsangebot eingeführt. Im Rahmen der Gesamtkonzepts Ehninger Familie-Notfallbetreuung wurde die Notfallbetreuung im Baby- und Kleinkindalter von 2011 bis 2017 ebenfalls über das Impulsprogramm gefördert.

Übersicht verausgabte Fördermittel aus dem Impulsprogramm „Familie am Start – kommunal“ im Zeitraum 2011 bis 2019

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ausgaben in €	21.000	24.953	27.665	33.413	35.400	41.870	42.913	42.640	43.770

Die Verwaltung hat die Erkenntnisse über den bisherigen Verlauf des Impulsprogramms aufgegriffen und die Förderrichtlinie vom 01.01.2016 angepasst. Sie schlägt vor, weiterhin in den flächendeckenden Ausbau zu investieren und empfehlen den interessierten Kommunen mit Blick auf die niederschwellige und niederfrequente Unterstützung von Familien durch geschulte Ehrenamtliche die Nutzung des gut evaluierten und auch auf Landesebene gut vernetzten Projekts „Familienpaten“. Der Zentrale Runde Tisch „Netzwerk Frühe Hilfen und Kinderschutz“ hat in seiner Sitzung vom 25.09.2019 diesen Vorschlag zur Weiterentwicklung der Frühen Hilfen unterstützt. Interessierte Städte und Gemeinden könnten sich zusammenschließen, das Fachwissen, die Erfahrung, die aufgebaute Infrastruktur und Vernetzung bis hinein in das Netzwerk Familienpaten Baden-Württemberg nutzen.

In der Ausschuss-Sitzung wird Frau Krusemarck vom Haus der Familie Sindelfingen-Böblingen das Angebot „Familienpaten“ vorstellen. Informationen über die Familienpaten befinden sich zudem im Anhang.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Wenn sich alle Städte und Gemeinden am Impulsprogramm beteiligen würden, entstünden im Jahr 2020 auf Basis der 4.156 Geburten in 2019 ein Gesamtaufwand von 95.588,- €. Im Teilhaushalt 20 sind unter Haushaltsstelle 4318 0580 Mittel in Höhe von 100.000,- € eingeplant.



Roland Bernhard

